

Maßnahmen zur Innenstadtbelebung zeigen Wirkung

Erste Früchte: Die Herzogstadt erlebt eine positive Entwicklung mit Neuansiedlungen und Modernisierungen.

St. Veit/Glan | Die aktuelle „Standort + Markt“-Studie zeigt auf, dass sich die Leerstandsquote im Vergleich zum Vorjahr um rund fünf Prozent auf 18 Prozent verbessert hat. „Es ist spürbar, dass in unserer Innenstadt viel passiert. Intensive Verhandlungen haben bereits Früchte getragen, wie beispielsweise die baldige Eröffnung des ‚Nah & Frisch‘-Marktes, der den ehemaligen Billa-Standort besetzen wird“, erklärt Kulmer. Diese Entwicklungen sorgen für frischen Wind und Aufbruchsstimmung in der Stadt.

Das Leerstandsmanagement der Stadt meldet beeindruckende Erfolge: Die Ansiedlung von Caritas, der Volkshochschule und der kürzlichen Eröffnung der Bildungseinrichtung „Universitas“ tragen wesentlich zur Stärkung der Vielfalt im Stadtzentrum bei. Zudem investierte der St. Veiter Traditionsbetrieb Glas Puppitz massiv in die Sanierung seines Fachgeschäfts für Bilderrahmen und Dekoration, um ein starkes Zeichen gegen das Veröden der Innenstadt zu setzen. Auch die Trafik Kandlbinder hat am Herzog Bernhard Platz ein neues, modernes Geschäftslokal bezogen und seine Fläche verdreifacht – ein wichtiger Schritt, um mehr Frequenz in die Innenstadt zu bringen. Das junge Gastronomiekonzept „Wurzelwerk“ bereichert seit Kurzem das kulinarische Angebot und zeigt, dass frische Ideen in St. Veit willkommen sind.

Aufschwung in der St. Veiter Innenstadt

Innenstadt-Berater Thomas Egger hebt hervor: „Die Unternehmerinnen und Unternehmer glauben an St. Veit und ihre positive Energie ist unverkennbar.“ Bürgermeister Martin Kulmer kann weitere positive Nachrichten verkünden: „Am Pop-up-Store-Bewerb, der von der Wirtschaftskammer, dem KWF und der Stadt ins Leben gerufen wurde, gab es großes Interesse. Sechs Anmeldungen zeigen, dass es viele kreative Köpfe gibt, die in der Innenstadt Fuß fassen möchten“. Der Gewinner eines Geschäftslokales wird im Frühjahr bekannt gegeben. Durch attraktive Mietzuschüsse und Kommunalsteueranreize fördert die Stadt zusätzlich die Neuansiedlung von Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Zur Förderung der Innenstadt hat St. Veit die City-Card-Rabattaktion ins Leben gerufen – 90.000 Euro, die nur in der Innenstadt ausgegeben werden können, wurden in Umlauf gebracht. 10 Prozent der Summe hat die Stadtgemeinde gestützt, um die Umsätze in den Geschäften zu steigern und die Brieffaschen der St. Veiter:innen zu entlasten.

Bürgermeister Martin Kulmer betont abschließend: „Wir haben das Ohr nah bei den Kaufleuten und nehmen ihre Sorgen ernst. Die positiven Entwicklungen sind Beleg dafür, dass unsere ganzheitliche Strategie zur Belebung der Innenstadt greift. Mit unserem gezielten Leerflächenmanagement und den vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen schaffen wir die Grundlage für eine lebendige und zukunftsfähige Innenstadt.“

Fotos © Stadt St. Veit: <https://we.tl/t-jJEfBwFKuu>

Bildunterschriften:

- *Peter und Sandrine Fleissner-Rieger eröffnen den „Nah und Frisch“ am Hauptplatz am 2. April.*
- *Bürgermeister Martin Kulmer tauschte sich kürzlich mit Silvia Mitterer von „Dirndl Genuss Kunst“ aus.*
- *Die Trafik Kandlbinder ist nach dem Umzug dreimal größer und attraktiver.*
- *Mit der Eröffnung der Bildungseinrichtung „Universitas“ gewinnt die Innenstadt an Vielfalt.*
- *Das neue Gastro-Konzept Wurzelwerk ist ein Gewinn für die Innenstadt.*
- *Vielversprechend: Es gibt sechs Einreichungen beim Pop-Up-Store-Bewerb.*
- *Die Lederstube von Manuela Gratzner hat sich vergrößert und ist nun am Herzog Bernhard Platz zu finden.*